

70.3-EM Wiesbaden

Frodenos silberne
Premiere

S. 14

HANDWERKSTATT

Multitools im Test

S. 52

Ironman Switzerland

Anja Beranek und Ronnie
Schildknecht unschlagbar

S. 82

TRAINING

Fit mit dem
Olympia-
Programm

S. 66

Nicole Leder
Abschied vom
Profisport

Hamburg

Zeitenwende dank
Team-Sprint?

Robisch und Justus
So leben
Triathlonprofis

SCHWARZES GOLD CARBON IM TRIATHLON

+ Alles über den Werkstoff Nr. 1
+ Verarbeitung, Chancen, Risiken

S. 34

**KRAFT
TANKEN**

So geht
Regeneration!
S. 72

TEST

Scott
„Plasma 10“

Komfort-Raser
S. 58



D € 4,50
A € 5,10
SFR 7,90
Lux € 5,30
ITA € 5,90
SK € 5,90

Geburtshelfer

Welche Entwicklungsschritte durchläuft ein Triathlonrad von der ersten Planungsphase bis zur Serienreife? Wir haben Canyon bei der Geburt des „Speedmax CF“ über die Schulter geschaut.

👤 Nis Sienknecht

Als Canyon mit der Entwicklung des neuen Zeitfahr- und Triathlonbikes „Speedmax CF“ begann, wollte man kein bestehendes Produkt verbessern, sondern das Rad neu erfinden. Zumindest das Zeitfahrrad. So fand sich ein vierköpfiges Team zusammen, das zunächst analysierte, was das perfekte Bike in den Bereichen Fahrverhalten, Aerodynamik, Einstellbarkeit und Produzierbarkeit können müsse: Produktmanager Sebastian Jadcak, Konstrukteur und Designer Lutz Scheffer, Produktentwickler Wolfgang Kohl und der ehemalige Zeitfahrspzialist Michael Rich gaben die Richtung vor, die die Teams bei Canyon und der beauftragten Design-Agentur artefakt dann umsetz-

ten. Ein halbes Jahr habe die Entwicklung gedauert, heißt es, das sei sehr schnell. Ganz ohne Probleme ging es aber nicht. Diese lagen weder in der Planung inklusive CFD-Analysen noch im Prototypenbau oder in den Windkanaltests begründet. Die langen Wartezeiten einiger Kunden auf geordnete Bikes entstanden durch Verzögerungen in der Fertigung von speziellen Einzelteilen und der Bestückung mit den entsprechenden Komponenten. ■

1. Am Anfang steht eine Idee – ganz klassisch auf Papier gebracht
2. Spannend wird es, wenn der 3-D-Drucker die ersten Formen ausspuckt
3. Die Prototypen werden überprüft und weiter verbessert
4. Sämtliche Einzelteile liegen in ihrer ersten am Computer entworfenen und in 3-D ausgedruckten Form vor
5. Um die Einzelteile zusammenzufügen, ist viel Handarbeit notwendig
6. Es folgt die Kombination mit den eingeplanten Serienteilen wie Sattelstützen und Komponenten
7. Die anspruchsvolle Zugverlegung wird am Plastik-Prototypen durchexerziert und auf mögliche Schwierigkeiten überprüft
8. Der fertige Prototyp eines Rahmens kommt in den Formel-1-Windkanal nach Brackley. Hier können verschiedene Konfigurationen auf ihre aerodynamischen Eigenschaften untersucht werden



1



2



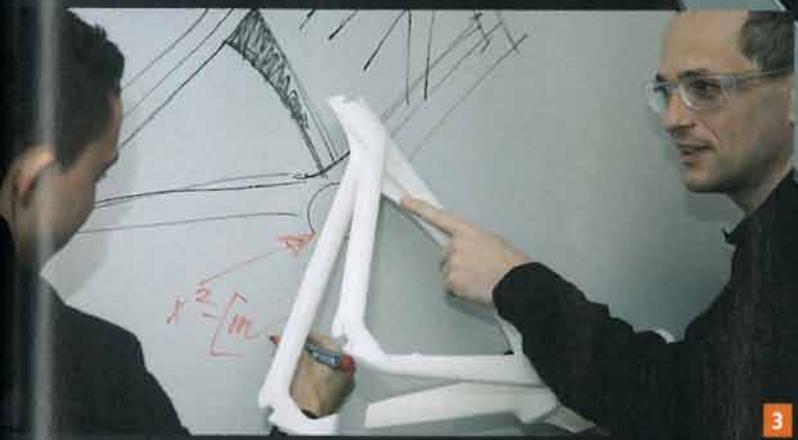
5



6

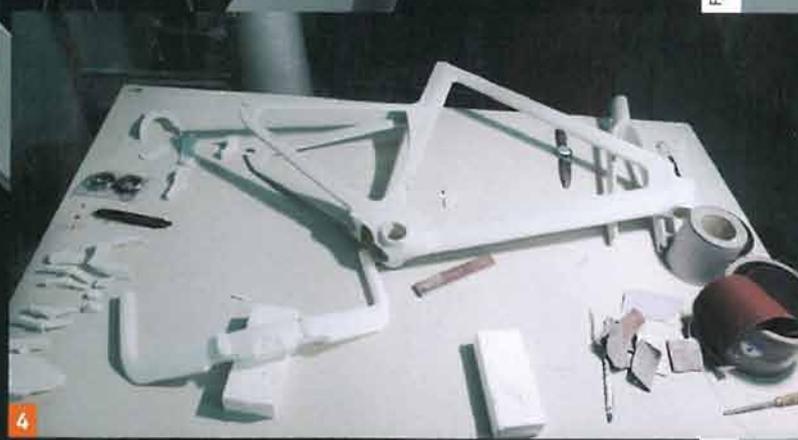


Fotos: artefakt (8), Canyon



3

4



7

8

